

## Bodenständige Musiker

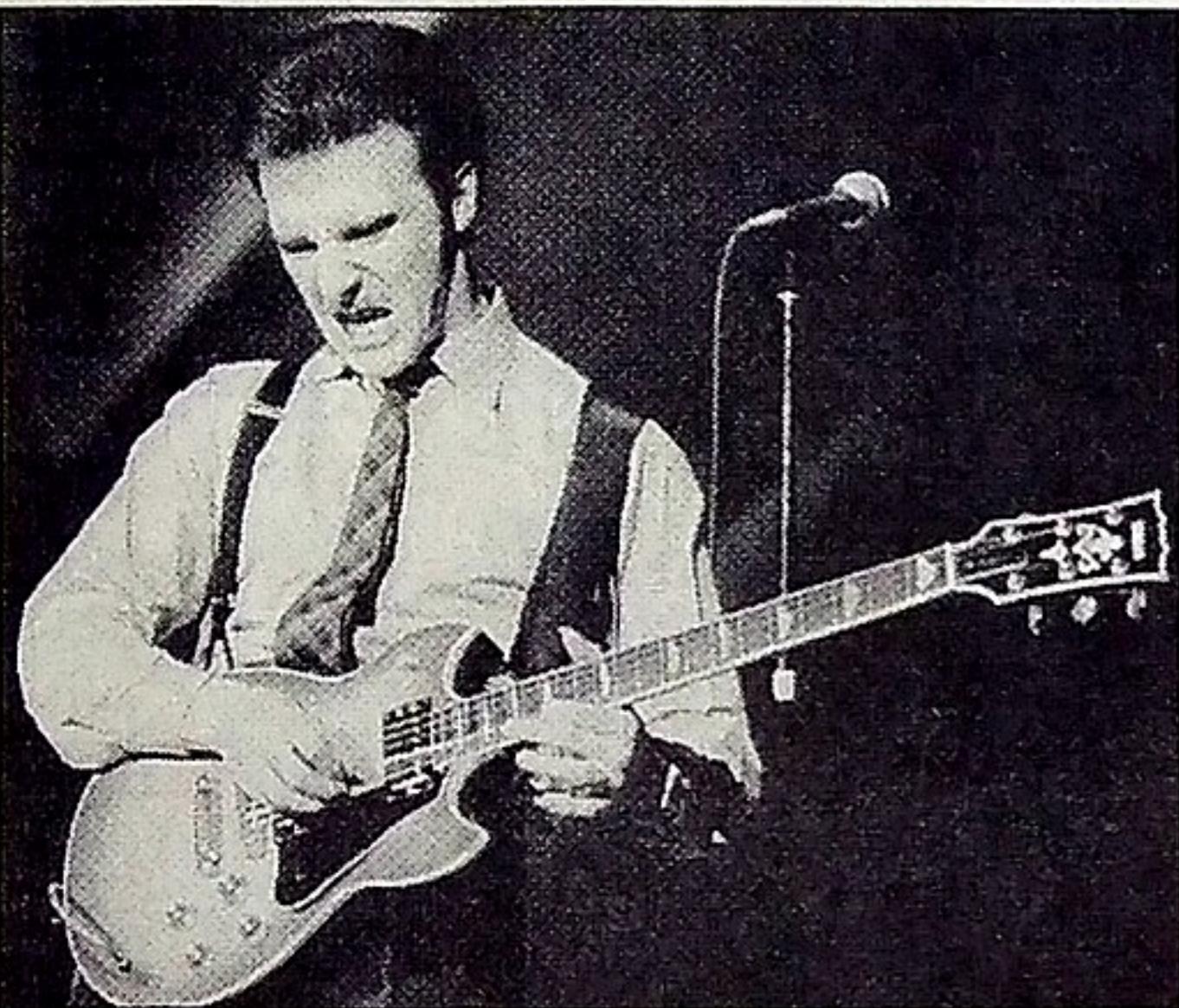
Ultravox gehören zu den wenigen Synthi-Pop-Gruppen, die sich nicht im Studio verkriechen, sondern vor allem den direkten Kontakt zu den Fans suchen. Zweimal spielten sie im Theater des Westens, heute abend sind sie von 20 Uhr an im ICC zu bewundern. Das heißt, wieder Station in Berlin innerhalb einer großangelegten Tournee.

Was ist so anders an Ultravox als an anderen technisch ausgerichteten Bands? Midge Ure und Criss Cross versuchten es mir zu erklären: „Na klar, es gibt das Klischee von den Technoexperten, die sich nur im Studio wohl fühlen und sich nie nach draußen wagen. Wir können das nicht verstehen. Gewiß braucht man ein paar Monate für die Produktion einer LP, aber danach fühlt man sich nur wohl an frischer Luft. Man hat das Bedürf-

nis auf der Bühne zu stehen. Eine große Tournee ist genauso nervtötend wie die Studioarbeit, wenn man beides aber geschickt kombiniert, hat man die beste Chance durchzuhalten und neue Ideen zu sammeln.“

Zum erstenmal in Berlin gehen Ultravox ins ICC. „Uns ist das nicht so wichtig, wo wir spielen. Konzerte sind wie eine Bushaltestelle. Wer einsteigen will, soll mitfahren. Wir mögen Livegigs und geben immer unser bestes.“

Ist es nicht schwierig, den perfekten Sound der Platten auch live umzusetzen? „Für andere schon, aber wir sind eben soviel unterwegs, daß wir entsprechende Erfahrungen gesammelt haben.“ Bleibt anzumerken, daß die beiden gar nicht so synthetisch, sondern eher wie bodenständige Rockmusiker wirkten. **Stefan Schmidt**



Elektro-Pop: Ultravox um Sänger und Gitarrist Midge Ure.

Foto: Siemoneit